

Wochenblatt „Haiger heute“ vom 6. Juli 2017

„Die Digitalisierung verändert alles“

Interessantes media-Forum zu Fragen der Ethik in einer digitalen Welt

„Die Zukunft ist schon da. Die Digitalisierung ändert alles“, waren zwei Thesen von Karl-Heinz Land beim media-Forum des Vereins „media Lahn-Dill“ in der Stadthalle in Haiger. Und weil niemand diese beiden Weisheiten bestreiten mag, ist es wichtig, über ethische Leitplanken nachzudenken. Drei Stunden lang ging es um die Frage, welche Regeln in einer „Welt des digitalen Darwinismus“ gelten sollten und wo Risiken und Chancen der digitalen Gesellschaft liegen.

Das mit den Leitplanken ist gar nicht so leicht - das stellten die rund 100 Besucher des media-Forums schnell fest. Selbst Experten bewerteten die digitalen Möglichkeiten anders. Während Prof. Dr. Petra Grimm von der Hochschule für Medien in Stuttgart vor „WhatsApp“ warnte und Alternativen empfahl, öffnet Karl-Heinz Land (neuland GmbH K6In) mit einem in die Hand implantierten Chip seine Haustür und nutzt die digitale Amazon-Fee „Alexa“, um einzukaufen oder Zugtickets zu buchen.

Karl-Heinz Land sieht das selbstfahrende Auto bereits 2026 auf deutschen Straßen

Das selbstfahrende Auto sieht er bereits 2026 auf deutschen Straßen, Lkw-Fahrer – müßn abt er – müßten sich dann, neue Jobs suchen“, Prof. Grimm war weniger euphorisch und wies darauf hin, dass noch intensiv darüber gestritten wird, wie die „intelligenten Autos“ im Notfall entscheiden.

„Alles, was sich digitalisieren lässt, wird auch digitalisiert“, ist Karl-Heinz Land überzeugt. Auch Vernetzungen und Automatisierungen seien nicht mehr aufzuhalten. „Offline und online gehört zusammen“, sagte der Referent und warnte davor, „das Internet als Feind zu sehen“. Von 7,4 Milliarden Menschen seien 3,7 Mrd im In-



Prof. Grimm sprach über „Digitale Ethik als Kompass“.

ternet unterwegs, das Smartphone habe die Welt radikal verändert. Das weltweite Datennetz sei „die neue Infrastruktur“, und der Computer übernehme mehr und mehr die Denkarbeit. Für 188 Euro sei ein Kopfhörer zu kaufen, der das Gehörte simultan in über 40 Sprachen übersetzen könne.

Natürlich sei die Privatheit auch in der digitalen Welt ein „wichtiges Gut“, sagte Land. In einem teilweise rechtsfreien Raum gebe es „noch viel zu klären“.

Dem stimmte Prof. Dr. Petra Grimm zu. Sie erklärte, auch in einer Welt mit dem Motto „always on“ müssten Werte vorhanden sein. „Eine Welt ohne Werte ist unvollständig.“ Allerdings seien diese Werte angesichts eines rasend schnellen Wandels „nicht in Stein gemeißelt“.

Datenschutz erhält eine immer höhere Bedeutung

Gefordert sei eine „werteorientierte Digitalkompetenz“, wobei die zehn Gebote der digitalen Ethik (siehe Kasten auf dieser Seite) hilfreich sein könnten. Auch der Datenschutz erhalte eine immer höhere Bedeutung. „Datenschutz ist kein Verhinderer, sondern eine Chance.“ Politiker sollten sich darum bemühen, den Datenschutz zu verbessern, Computer- oder Handynutzer überlegen, ob es nicht alternative Programme oder Apps gebe, bei denen der Datenschutz besser beachtet werde.

An einer Podiumsdiskussion, die wie der gesamte Abend sehr kompetent von Christoph Irion vom christlichen Medienverbund KEP (Wetzlar) moderiert wurde, beteiligten sich auch die beiden Studenten Felix Michel und Thomas Weidner (Studium Plus).

Für den musikalischen Rahmen des Abends sorgte der Haigerer Pianist Steffen Runzheimer. (6ah)



Moderator Christoph Irion (KEP, Wetzlar, links) im Gespräch mit Referent Karl-Heinz Land. (Foto: Stadt Haiger)

Die zehn Gebote der digitalen Ethik

1. Erzähle und zeige möglichst wenig von Dir
2. Akzeptiere nicht, dass Du beobachtet wirst und Deine Daten gesammelt werden
3. Glaube nicht alles, was Du online siehst und informiere Dich aus verschiedenen Quellen
4. Lasse nicht zu, dass jemand verletzt oder gemobbt wird
5. Respektiere die Würde anderer Menschen und bedenke, dass auch im Web Regeln gelten
6. Vertraue nicht jedem, mit dem Du online in Kontakt bist
7. Schütze Dich und andere vor drastischen Inhalten
8. Messe Deinen Wert nicht an Likes und Posts
9. Bewerte Dich und Deinen Körper nicht anhand von Zahlen und Statistiken
10. Schalte hin und wieder ab und gönne Dir auch mal eine Auszeit

(Quelle: Prof. Dr. Petra Grimm, Institut für digitale Ethik)

Aufgeschnappt

„Angesichts der Digitalisierung muss die Gesellschaft einen Paradigmenwechsel leisten. Das ist eine gewaltige Herausforderung, für die es vermutlich keinen Königsweg gibt.“ **Eberhard Flammer (Präsident IHK)**

„Ich sehe das selbstfahrende Auto skeptisch. Maschinen dürfen nie über Leben und Tod entscheiden.“ **Dr. Petra Grimm (Hochschule der Medien)**
 „Wir haben heute über viele interessante Themen gesprochen, die uns in den nächsten Jahrzehnten beschäftigen werden.“ **(Borghard Loewe, Vorsitzender Verein „media Lahn-Dill“)**
 „Ich sehe in der Digitalisierung eher eine Chance als ein Risiko.“ **(Felix Michel, BWL-Student)**

„Man kann viel für seine persönliche Privatsphäre tun, sollte das Handy auch mal liegen lassen.“ **(Thomas Weidner, Student Ingenieurwesen)**

„Unsere Arbeitswelt wird sich in den kommenden Jahrzehnten gewaltig verändern. Jobs werden verloren gehen - auch im Mittelstand. Wir brauchen das bedingungslose Grundeinkommen, um den sozialen Frieden zu wahren.“ **(Karl-Heinz Land, neuland GmbH K6In)**

„Vielleicht brauchen wir ein öffentlich-rechtliches Facebook.“
 „Die Frage, wie wir genug Arbeitsplätze - auch in der Mittelschicht - schaffen können, ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen.“ **(Dr. Petra Grimm - Hochschule der Medien)** (6ah)